



Dezember
2019

Bulletin

der Internationalen Christengemeinde Freiburg



Biblische Lehren bezüglich Ehe und Familie

Teil 3

Wie hat Sünde die Ehe und Familie beeinflusst?

Da wir das göttliche Ideal für die Ehe kennen und uns bewusst sind, dass Ehe und Familie göttliche Institutionen sind, können wir nun von der Schöpfung von Mann und Frau und seiner Institution der Ehe zum Fall der Menschheit und ihren negativen Folgen für die Ehebeziehung übergehen. Wie ein Studium der biblischen Geschichte zeigt, führt die Rebellion der Menschheit

gegen die Absichten des Schöpfers zu den folgenden mindestens sechs negativen Konsequenzen: (1) Polygamie; (2) Scheidung; (3) Ehebruch; (4) Homosexualität; (5) Sterilität; (6) Verwirrung der Geschlechterrollen.

Das erste Manko, die Polygamie – genauer gesagt die Polygynie, die Heirat mehrerer Frauen – verstößt gegen das von Gott eingeführte Muster der ehelichen Monogamie. Während es sicherlich im Vorrecht und in der Macht Gottes lag, mehr als eine Frau für den Mann zu schaffen, machte Gott nur Eva. Doch innerhalb von sechs Generationen nach dem Fall der Menschheit, kaum nachdem Adam gestorben war,

nahm Lamech zwei Frauen (1.Mose 4:19). Später lebten prominente Männer der Geschichte Israels wie Abraham, Esau, Jakob, Gideon, Elkanah, David, Salomo und andere in Polygamie. Die polygame Ehe blieb jedoch nicht nur hinter dem ursprünglichen Plan Gottes zurück, sondern führte auch regelmäßig zu störender Bevorzugung, Eifersucht zwischen konkurrierenden Ehefrauen und einem Fortschritt des Götzendienstes.

Der zweite Kompromiss von Gottes Ideal für die Ehe war die Scheidung, die die Dauerhaftigkeit der Ehe störte. Während die Scheidung so üblich wurde, dass sie im

mosaischen Code (5.Mose 24; 1-4) geregelt werden musste, macht die Bibel deutlich, dass Gott die Scheidung hasst (Maleachi 2: 16).

Die Scheidung wird auch wiederholt als Analogie für den geistlichen Abfall vom Glauben verwendet (Jesaja 50:1, Jeremia 3:8).

Ein dritter Mangel war Ehebruch, das Brechen der Ehegelübde. Der Dekalog schreibt ausdrücklich vor: „*Du sollst keinen Ehebruch begehen*“ (2.Mose 20: 14; 5.Mose 5:18). Ein schwerer Fall von Ehebruch war Davids Sünde mit Bathseba (2.Samuel 11). In solchen Fällen wurde der Grundsatz der ehelichen Treue zum Ehepartner missachtet. Das Buch der Sprüche nennt Ehebruch sowohl töricht als auch gefährlich (z.B. Sprüche 2: 16-19; Sprüche 5:3-22; Sprüche 6: 32-33; Sprüche 7: 5-23; Sprüche 9: 13-18). Im Alten Testament wird Ehebruch häufig als Analogie verwendet, um die geistliche Untreue des Volkes Gottes Israel darzustellen (Jeremia 3: 8-9; Hesekiel 16: 32, 38; Hosea 1: 1-3, 5).

Homosexualität, viertens, ist eine weitere Abkehr von Gottes Schöpfungszielen, da sie den göttlichen Willen verletzt, welcher ist, dass die Ehe zwischen einem Mann und einer Frau besteht. Wie in 1.Mose 2:24 festgelegt, „*wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und*

seiner Frau anhängen, und sie werden ein Leib sein.“ Heterosexualität ist das einzig mögliche Arrangement für eine Ehe, wie es der Schöpfer befohlen hat und erwartet, dass Ehepaare „*fruchtbar sind und sich vermehren und die Erden füllen*“ (1.Mose 1:28).

Da Homosexualität gleichgeschlechtlichen Verkehr beinhaltet, der nicht zur Zeugung führen kann, ist sie unnatürlich und kann logischerweise nicht die Möglichkeit einer Ehe mit sich bringen.

Ein fünfter Mangel von Gottes Ideal für die Ehe ist die Sterilität, die die vom Schöpfer gewünschte Fruchtbarkeit nicht erreicht.

Fruchtbarkeit ist in der biblischen Bezugnahme auf die Vereinigung „eines Leibes“ enthalten. Manchmal wird im Alten Testament die Unfruchtbarkeit als Ergebnis persönlicher Sünde bezeichnet (1.Mose 20: 17-18; 2.Samuel 6:23), während Sterilität in anderen Fällen als einfache Tatsache der (gefallenen) Natur dargestellt wird (1.Mose 11:30; 1.Mose 25:21; 1.Mose 30:1; 1.Samuel 1:2).

Es wird jedoch oft gezeigt, dass Gott Gebete für Fruchtbarkeit beantwortet, die sein Volk im Glauben betet (z.B. 1.Samuel 1: 9-20).

Die Verwirrung der Geschlechterrollen ist ein sechstes und letztes Ergebnis des Aufstands der Menschheit gegen den Schöpfer. Während

Gottes Absicht, dass Mann und Frau getrennte, sich jedoch ergänzende Partner bei der Zeugung und Pflege von Gottes Erde sind, vernachlässigt wird, werden die Menschen unweigerlich verwirrt darüber sein, was es bedeutet, männlich oder weiblich zu sein, und die Grenzen zwischen den beiden Geschlechtern, die Gott geschaffen hat, werden zunehmend verschwommen sein.

Trotz der oben erwähnten Art und Weise, in der Gottes ursprünglicher Plan für Ehe und Familie in Frage gestellt wurde, preist die Bibel im Alten Testament weiterhin die Tugenden der ausgezeichneten Frau (Sprüche 31: 10-31) und feiert die Schönheit von Sex in der Ehe (Hohelied Salomos).

Fortsetzung folgt

Gemeindebus-Shuttle

Sonntags



Stadtbahnlinie 4
Haltestelle Technische
Fakultät:

Ca. 10.²⁰ Uhr

Nach dem Gottesdienst
wieder zurück

Info: Bruder Kingsley

The Bible's Teaching on Marriage and Family!

Part III

How Did Sin Affect Marriage and the Family?

Knowing the divine ideal for marriage, and aware that marriage and the family are divine institutions, we are now able to move from God's creation of man and woman and his institution of marriage to the Fall of humanity and its negative consequences on the marriage relationship. As a study of biblical history shows, humanity's rebellion against the Creator's purposes led to at least the following six negative consequences: (1) polygamy; (2) divorce; (3) adultery; (4) homosexuality; (5) sterility; and (6) gender role confusion.

The first shortcoming, polygamy--more specifically, polygyny, marrying multiple wives--violates God's instituted pattern of marital monogamy. While it was certainly within God's prerogative and power to make more than one wife for the man, God only made Eve. Yet within six generations after the fall of humanity, barely after Adam had died, Lamech took two wives (Genesis 4:19). Later, prominent men in Israel's history such as Abraham, Esau, Jacob, Gideon, Elkanah, David, Solomon, and others engaged in polygamy. However, not only did polygamous marriage fall short of God's original design, it regularly resulted in disruptive favoritism, jealousy between competing wives, and decline into idolatry.

The second compromise of God's ideal for marriage was divorce, which disrupted the permanence of marriage. While divorce became so common that it had to be regulated in the Mosaic code (Deuteronomy 24:1-4), the Bible makes clear that God hates divorce (Malachi 2:16). Divorce is also used repeatedly as an analogy for spiritual apostasy (Isaiah 50:1; Jeremiah 3:8).

A third shortcoming was adultery, the breaking of one's marriage vows. The Decalogue stipulates explicitly, "You shall not commit adultery" (Exodus 20:14; Deuteronomy 5:18). A serious case of adultery was David's sin with Bathsheba (2 Samuel 11). In cases such as these, the principle of marital fidelity to one's marriage partner was compromised. The Book of Proverbs calls adultery both foolish and dangerous (e.g. Proverbs 2:16-19; 5:3-22; 6:32-33; 7:5-23; 9:13-18). In the Old Testament, adultery is frequently used as an analogy to depict the spiritual unfaithfulness of God's people Israel (Jeremiah 3:8-9; Ezekiel 16:32, 38; Hosea 1:1-3:5).

Homosexuality, fourth, marks another falling away from God's creation purposes in that it violates the divine will for marriage to be between one man and one woman. As Genesis 2:24 stipulates, "A man [masculine] shall leave his father and his mother and hold fast to his wife [feminine], and the two shall become one flesh." Heterosexuality is the only possible arrangement for marriage, as the Creator has commanded and expects married couples to "be fruitful and multiply and fill the earth" (Genesis 1:28).

Since homosexuality involves same-sex intercourse that cannot lead to procreation, it is unnatural and cannot logically entail the possibility of marriage.

A fifth shortcoming of God's ideal for marriage is sterility, which falls short of the fertility desired by the Creator. Fertility is implicit in the biblical reference to the "one flesh" union. At times, lack of fertility is said in the Old Testament to be the result of personal sin (Genesis 20:17-18; 2 Samuel 6:23), while on other occasions sterility is presented as a simple fact of (fallen) nature (Genesis 11:30; 25:21; 30:1; 1 Samuel 1:2). However, God is often shown to answer prayers for fertility offered by his people in faith (e.g. 1 Samuel 1:9-20).

Gender role confusion is a sixth and final result of humanity's rebellion against the Creator. Where God's design for man and woman to be distinct yet complementary partners in procreation and stewardship of God's earth is diluted, people will inexorably be confused about what it means to be masculine or feminine, and the lines between the two sexes made by God will increasingly be blurred.

Despite the above-mentioned ways in which God's original design for marriage and the family was compromised, however, the Bible in the Old Testament continues to extol the virtues of the excellent wife (Proverbs 31:10-31) and to celebrate the beauty of sex in marriage (Song of Solomon).

Will be continued

Neues Testament

Römer und die Verheißungen Gottes

Das Evangelium ist die Kraft Gottes zur Errettung für jeden, der an Jesus Christus glaubt; das Geschenk der Gerechtigkeit kommt durch den Glauben an ihn und nicht durch menschliche Bemühungen (1:16-17).

Als Glaubende an Jesus, sind wir gerechtfertigt (für gerecht erklärt) durch seine Gnade durch die Erlösung, die durch sein Blut ermöglicht wurde (3:23-25).

Da wir in seinem Tod mit Christus vereint wurden, werden wir auch mit ihm vereint in seiner Auferstehung; daher können wir uns selbst tot gegenüber Sünde halten, aber lebendig für Gott in Jesus Christus (6:5-11).

Unsere gegenwärtigen Leiden sind nicht Wert mit der Herrlichkeit, die in uns offenbart werden wird, verglichen zu werden (8:18).

In allem wirkt Gott zum Guten, denen die ihn lieben, die nach seinem Vorsatz berufen sind, um dem Bilde seines Sohnes gleichförmig zu sein (8:28-29).

Gottes Wille für uns ist immer gut, wohlgefällig und vollkommen (12:2).

New Testament

ROMANS and the promises of GOD

The gospel is the power of God for salvation to everyone who believes in Jesus Christ; the gift of righteousness comes through faith in him and not through human effort (1:16-17).

As believers in Christ, we are justified (declared righteous) by his grace through the redemption that was made possible through his blood (3:23-25).

Since we have been united with Christ in his death, we will also be united with him in his resurrection; thus we can count ourselves dead to sin but alive to God in Christ Jesus (6:5-11).

Our present sufferings are not worth comparing with the glory that will be revealed in us (8:18).

In all things God works for the good of those who love him, who have been called according to his purpose, which is to be conformed to the likeness of his Son (8:28-29).

God's will for us is always good, pleasing, and perfect (12:2).

Regelmäßige Wochenveranstaltungen / General Weekly Programm

Sonntag/Sunday	10:00 Gebet vor dem Gottesdienst	Prayer before Service
	10:30 Gottesdienst mit Kindergottesdienst und Crossover	Churchservice with Children's Service and Crossover
Dienstag/Tuesday	19:00 Alphakurs	Alphacourse
Mittwoch/Wednesday	19:00 Gebet-Lobpreis-Lehre	Prayer-Praise-Teaching
Samstag/Saturday	16:30 Probe Lobpreisteam	Rehearsal Music Group
	18:00 Fürbitte	Intercession
	18:00 Jugendtreff ab 12	Youth meeting from 12
	Hauskreise*	Homecell*
	Frauentreffen/Ladies Group	2. Sa
	Gebetshalbnacht/Prayer Half Night	letzter Fr/last Fr

* aktuelle Termine und Treffpunkte nachfragen! / *ask for detailed information!

RÜCKSCHAU



Vielen Dank an die vielen fleißigen Helfer, die an der Putzparty am 16. November teilgenommen haben! Es war eine Freude gemeinsam unsere Kirche zu reinigen!

Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle auch an alle, die treu und zuverlässig jede Woche die Gemeinderäume sauber halten!

Michael zeigt am nächsten Sonntagmorgen im Gottesdienst wie viele Kaugummis unter den Stühlen entfernt wurden ... ☹️



Michael is showing the big number of old chewed-up gums that did stuck under the chairs ... ☹️



Thank you to the hard-working people who participated our Cleaning-Party on November 16th! We had so much fun to clean our church together!

At this point a big thank you to you all who are cleaning the church every week dependable!



Alpha weekend is all about the holy Spirit, fellowship with one another, letting Go and letting God.

We had a great time, we experienced the power of the Holy Spirit, we experienced God as Father, relationships to God as father was restored, relationships to our earthly father was restored, there was opportunity for new beginnings, there was speaking in other tongues, even in Hebrew, there was tears, laughter and lots of prayers.

We learnt that it does not matter how we feel, our situation, God can still move, we need to continue to hunger and thirst after him. We need to "believe in order for us to understand"

Ifeoma



Die Versöhnung

*Eine weihnachtliche Geschichte von
Richard Erdmenger*

Ein älterer, etwa 50-jähriger Mann war in die Stadt zu Fuß unterwegs, als ihm plötzlich auf dem Weg ein junger Mann, vielleicht 20 Jahre alt, mit Tränen verschmiertem Gesicht begegnete. Der junge Mann weinte immer noch, man konnte ein leises Schluchzen hören. Der ältere Mann, sein Name war Robert, stellte sich dem jungen Mann, der Paul hieß, einfach in den Weg und fragte ihn: „Hat dich jemand geschlagen oder hast du Schmerzen? Kann ich dir irgendwie helfen?“

„Nein“ sagte Paul, „weder das eine noch das andere. Meine Seele tut weh, sehr weh.“

Da sagte Robert, während er Paul ansah: „Wenn du willst, können wir ein Stück zusammen gehen, bis du dich beruhigt hast.“

Der Jüngere schaute daraufhin den um einiges ältere Mann einen Moment an und sagte dann: „Okay - gehen wir.“

Nach einer Zeit des Schweigens fing Paul plötzlich an zu reden:

„Ich habe meine Eltern in einer wichtigen Angelegenheit sehr belogen, habe nicht die Wahrheit gesagt.“ Dabei schüttelte er seinen Kopf hin und her, als könne er immer

noch nicht verstehen, warum er das getan hatte.

„Und willst du das jetzt nachholen?“ fragte Robert den jungen Mann.

„Ja schon,“ kam es zögernd, „aber es fällt mir sehr schwer, es zu tun.“

„Pass auf“ sagte Robert zu Paul, „ich beauftrage dich, damit du frei wirst, die Wahrheit zu sagen, denn in zwei Tagen ist Weihnachten. In Gedanken bin ich bei dir. Ich meine es gut mit dir.“

Er lächelte ihn an. „Glaube es mir. Ich kenne mich da aus. Was hältst du davon, ich erwarte dich am Weihnachtsabend in meiner Gemeinde, in der ICG. Der Beginn des Gottesdienstes ist um 16.00 Uhr. Ich halte dir einen Platz neben mir frei.“

Zwei Tage später in der Gemeinde: Robert war schon etwas früher gekommen, um einen Platz neben sich frei zu halten. Da fragte neben ihm jemand: „Ist der Platz neben ihnen noch frei?“ Voller Freude erkannte Robert den unglücklichen jungen Mann, der jetzt gar nicht mehr unglücklich, sondern sehr fröhlich aussah und er lud ihn gerne ein, neben ihm Platz zu nehmen.

Dann kam ein Ehepaar, das ebenfalls einen Sitzplatz suchte. „Dürfen wir uns dazu setzen?“ fragten sie. „Wir sind die Eltern dieses jungen Mannes.“

„Aber natürlich, gerne“ freute sich Robert.

„Danke, dass sie unseren Sohn angesprochen haben“ sagte die Mutter lächelnd, „das war sehr gut und wichtig. Denn nun haben wir uns gegenseitig vergeben.“

Nach dem Gottesdienst treffen wir uns zu einem Freudenfest, da können wir dann noch mehr darüber sprechen.

Wir wünschen Ihnen **frohe Weihnachten.**“

9. BIS 13. DEZEMBER

FASTEN UND GEBET DER GANZEN GEMEINDE

Von Montag bis Donnerstag soll jeder zu Hause für sich beten.

Am Freitag werden wir uns um 19.00 Uhr in der Gemeinde zum Gebet treffen.

**2019: Steh
auf und
leuchte!
Arise and
Shine**

Gottesdienste in der Weihnachtszeit und zum Jahreswechsel

22. Dezember um 10.30 Uhr Familiengottesdienst
Die Kinder und Jugendlichen der Gemeinde gestalten den Gottesdienst

24. Dezember um 16 Uhr
Gottesdienst an Heiligabend

25. Dezember um 10.30 Uhr
Internationaler Weihnachtsgottesdienst

31. Dezember / Silvester von 21 Uhr bis 0 Uhr
Crossover-Gottesdienst zum Jahreswechsel



Beim Alpha-Wochenende dreht sich alles um den Heiligen Geist, die Gemeinschaft miteinander, das Loslassen und Gott zulassen.

Wir hatten eine tolle Zeit, wir erlebten die Kraft des Heiligen Geistes, wir erlebten Gott als Vater, Beziehungen zu Gott als Vater, Beziehungen zu unserem irdischen Vater wurden wiederhergestellt. Es gab Gelegenheit für einen Neuanfang, es wurde in anderen Zungen gebetet, auch auf Hebräisch, es gab Tränen, Lachen und viele Gebete.

Wir haben gelernt, dass es manchmal egal ist wie wir uns fühlen oder wie unsere Situation ist, Gott kann immer noch etwas bewegen, wir müssen weiter nach Gott hungern und dürsten. Wir müssen "glauben, damit wir verstehen!"

Aktuelles im Monat Dezember 2019

So/Son	1.	10:30 Gottesdienst	Church Service
Mi/Wed	4.	19:00 Bibellehre	Bible Study
So/Son	8.	10:30 Gottesdienst	Church Service
Mo/Mon	9.	Fasten & Gebet zuhause	Fasting & Prayer at home
Di/Tue	10.	Fasten & Gebet zuhause	Fasting & Prayer at home
Mi/Wed	11.	19:00 Bibellehre Fasten & Gebet zuhause	Bible Study Fasting & Prayer at home
Do/Thu	12.	Fasten & Gebet zuhause	Fasting & Prayer at home
Fr/Fri	13.	19:00 Gemeinsames Gebet	Common Prayer
So/Son	15.	10:00 Gottesdienst	Church Service
Mi/Wed	18.	19:00 Bibellehre	Bible Study
So/Sun	22.	10:30 Familiengottesdienst	Church Service with our Youth and Children
Di/Tue	24.	16:00 Heiligabend-Andacht	Christmas Eve Worship
Mi/Wed	25.	10:30 Internationaler Weihnachtsgottesdienst	International Christmas Service
So/Sun	29.	10:30 Gottesdienst	Church Service
Di/Tue	31.	21:00 Jahresabschlussgottesdienst an Silvester	Crossover Church Service

2019: Steh auf und leuchte! Arise and Shine!

Internationale Christengemeinde

Engesserstr. 13
79108 Freiburg (Nord)

Tel 07 61 / 4 53 56 98
Fax 07 61 / 4 53 57 01

Gemeindeleitung

Pastor: Dr. Palmer Appiah-Gyan
Älteste: Karlheinz Schmidt * Matthias Habicht * Festus Macaulay *
Martha Appiah-Gyan

E-Mail: info@icg-freiburg.de
www.icg-freiburg.de

Bankverbindung: IBAN DE63 6805 0101 0010 0648 92
Spenden für Gemeindebus: IBAN DE63 6805 0101 0010 0956 41
Sparkasse Freiburg BIC FRSPDE66XXX

Bürozeiten

Di – Fr 9 – 13.⁰⁰ Uhr / Tu – Fr 9 am – 1 pm